

Runder Tisch 17.04.2024 NU Lage

1. Organisatorisches

Begrüßung durch Herrn List (Bezirksregierung (BR) Detmold)

- 4. Runder Tisch, Herr List kündigt seinen Dezernatswechsel an

a) Thema Personal

- Vorstellung Fr. Hünninghaus (Backoffice, BR Detmold), Hr. Anastasiou (Sachbearbeiter, BR Detmold), Fr. Thiele (Dezernentin, BR Detmold)
- Vorstellung Umfeldmanagerin Frau Neugebauer (Malteser) als Ansprechpartnerin für Freiwillige, Kontakt zu Anwohnern und Vermittlung von Anliegen

b) Runder Tisch

- Unzufriedenheit mit dem Ablauf des Runden Tisches; Lösungsvorschlag: zeitnahe/umfangreiche Information, bessere Austauschkultur; Protokoll: umfangreicher, da Weitergabe an Bevölkerung, schnellere Übersendung des Protokolls gewünscht
- Info zu den Aufgaben des Runden Tisches: Informationsweitergabe/Berichte von BR an Anwohner und Politik, relevante Ereignisse in der Zwischenzeit werden bei der nächsten Sitzung berichtet, schnelle Information bei Sonderfällen über Frau Neugebauer und/oder Mailverteiler Runder Tisch (wenn dies nicht gewünscht wird, muss Löschung aus dem Verteiler aktiv kommuniziert werden)
- Kritik am Ausfall des Runden Tisches im März; zu kurzer Vorlauf bei der Einladung

Abstimmung:

- Zukünftig 6-Wochen Turnus, sofern besondere Vorkommnisse (z.B. größere polizeiliche Einsatzlage) wird innerhalb einer Woche zu einem Sondertermin eingeladen; einstimmig bei Enthaltung des Bürgermeisters beschlossen

2. Bericht Einrichtungsleitung (Frau Mittelste-Heitkamp, BR Detmold)

a) Allgemeines

- Frage: Fluktuation der Bewohnerschaft? Antwort: Viele Zuweisungen, Transfers, einige freiwillige Ausreisen, Belegung immer zwischen 250-270 Bewohnern, mit dauerhaftem Wechsel
- Verweildauer: rechtlich: 6 Monate für Familien, 24 Monate Alleinreisende/Ehepaare ohne Kinder, ist aber vom Asylverfahren abhängig
- Bleibt die Zusammensetzung der Bewohnerschaft bestehen? Abhängig von der Zuweisung, die durch die BR Arnsberg gesteuert wird, keine Prognose machbar, bauliche Aufteilung der Liegenschaft einziger „steuerbarer“ Faktor

- Frage: Container-Aufstellung am Standort Hörste angedacht? Antwort: Nein. Planziel des Landes sind 41.000 Plätze landesweit, im Regierungsbezirk Detmold 5.000
- Ehrenamtliche Tätigkeiten: Zusammenarbeit läuft gut an, 8 freigegebene Ehrenamtler (Freigabe nach Vorlage von Selbstauskunft, Verschwiegenheitserklärung, Führungszeugnis); Beispiele: letzten Freitag Hilfe beim Vorsortieren der Kleiderspenden.

b) Ankündigung Sommerfest 31.08.24, 14-20 Uhr

- Familien der Bewohner kommen von außerhalb der Einrichtung dazu, zudem erfolgt Einladung an direkte Anwohner; bitte bis zum 15.08. bei der Umfeldmanagerin anmelden; Liste für die Pforte wird danach erstellt; Einladung erfolgt nochmal über Mailverteiler „Runder Tisch“
- Frage: Wie werden die Anwohner eingeladen?
- Ansprache der direkten Anwohner durch Umfeldmanagement, genaue Planung steht noch nicht, es handelt sich zunächst um eine Terminankündigung
- Begrenzter Platz für Besucher; kein Zugang zu den Zimmern, Verwaltungstrakt, etc. und keine Parkmöglichkeiten; Haus des Gastes/Sportplatz-Parkplatz als Parkmöglichkeit
- Aussage: Fest sollte offener gestaltet werden, d.h. offene Einladung für alle Bürger Hörstes (Chance zur Begegnung nutzen), Anregung wird mitgenommen, Planung ist noch am Anfang
- Feuerwehrkontakt durch Frau Mittelste-Heitkamp hergestellt, mögliche „Show“ für die Kinder

c) Geschwindigkeitsbegrenzung

- Information von Frau Thiele (BR Detmold): Geschwindigkeitsreduzierung angeregt, wird von der Stadt Lage geprüft (Anhörungsverfahren läuft), mehr Informationen folgen
- Nachfrage: Länge der Geschwindigkeitsbegrenzung? Steht noch nicht fest. Allgemeine Problematik Geschwindigkeiten Teutoburger-Wald-Straße bis hinter die Freibadstraße, Kinder laufen über die Straße, Kreisstraße: Polizei und Kreisverwaltung sind involviert, Tempo 30 sehr unwahrscheinlich, da außerhalb geschlossener Ortschaft, Verhältnismäßigkeit muss beachtet werden

3. Bericht des Betreuungsdienstleisters (Frau Neugebauer):

- Ehrenamtliche Aktivitäten (Ergänzung zum Bericht der Betreuungsleitung)
- Ausbau der Aktivitäten seitens der Malteser
- Integration: Repaircafé Lage
- Im März 2024: Hörster Dorfputz, Teilnahme durch Bewohner der NU, sehr erfolgreich
- Freibad wurde mit aufgeräumt, positiv von den Bewohnern aufgenommen
- Pflanzaktion mit den Bewohnern

- regelmäßige Müllsammelaktion um die Einrichtung (wetterabhängig), seit letzter Woche),
- Ostersonntag: Freibadfest, gute Kontaktaufnahme
- Angebot Spielmobil der Stadt Lage für alle Kinder an der Grundschule

4. Bericht KPB Lippe (Herr Becker)

- regelmäßiger Austausch mit der Einrichtungsleitung, regelmäßige Präsenzfahrten
- Zeitraum 01.03.-16.04.2024.: 11 Einsätze in der NU, davon 3 geplante Maßnahmen mit der Zentralen Ausländerbehörde Bielefeld (ZAB) (2 erfolgreich), 3 Streitigkeiten, 2 Randalierer, 1 Hausfriedensbruch, 1 Diebstahl, 1 Feuerwehreinsatz, 5 Strafanzeigen (3 davon gegen 1 Person), Abstimmung mit der BR läuft gut, Störerverlegung erfolgt in der Regel reibungslos
- Zum Vergleich: Insgesamt 904 allgemeine Einsätze im Gesamtgebiet
- Teilnehmer des runden Tisches bestätigt die Polizeipräsenz

5. Info Bürgermeister Stadt Lage

- Herr Kalkreuter hatte bereits am 14.02.24 angesprochen: Auswirkungen auf Tourismus/Luftkurort? Lippe-Tourismus GmbH sieht keine negativen Auswirkungen
- Status Luftkurort: Dezernat 24 der Bezirksregierung Detmold sieht keine Auswirkung auf Kurort-Status

6. Anfragen der Anwohner

a) offene Anfragen aus der letzten Sitzung

- Frage 11 aus voriger Sitzung: Personalzahlen Ordnungsdienst? Herr Kalkreuter: Der Rat hat im Oktober 2 befristete Stellen im kommunalen Ordnungsdienst freigegeben: 2 Auswahlverfahren wurden durchlaufen, eine Einstellung erfolgte zum 01.12.2023, zweite Stelle ist auch nach 2. Auswahlverfahren vakant
- Kommunaler Ordnungsdienst sucht viel Personal, im Kreis durchaus „Konkurrenz“ KOD fährt ebenfalls Streife an der Einrichtung, Versuch mindestens 1x täglich Streife zu fahren, inklusive Gelände der Einrichtung
- Frage 12 vom letzten Runden Tisch: Hat sich erledigt, Veranstaltung wurde durchgeführt

b) Neue Anfragen

- Zusatz zum Knigge für die Bewohner: Bitte keine Zigarettenkippen in die Natur! Waldbrandgefahr und Verschmutzung des Grundwassers (Laut Wikipedia: Aber auch für die Trinkwasserversorgung des Menschen können Gefahren entstehen. Entgegen früheren, viel geringeren Annahmen kann eine einzige Zigarettenkippe bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigen, hauptsächlich durch Nikotin. Zigarettenkippen werden nach dieser Quelle als relevante Bedrohung für die Qualität städtischer Gewässer und folglich für das Trinkwasser eingestuft.)
 - o Zusatz zum Bewohnerknigge „Zigarettenstummel“ wurde bereits aufgenommen, Knigge wird laufend aktualisiert, Bewohnersensibilisierung ist erfolgt, keine reine Einrichtungsproblematik

- Vorschläge: Bushaltestellen feuersichere Müllbehälter, Hosentaschenmülleimer (4€), Sensibilisierung über Müllsammelaktionen, etc.
- Herr Kalkreuter: Für die Bushaltestelle „Hörste Markt“ wurden bereits Mülleimer bestellt, hier handelt es sich aber um eine allgemeine Problematik
- Wie sind Ehrenamtliche in der NU abgesichert?
 - Beim nächsten Runden folgen Tisch konkrete Informationen, subsidiäre Absicherung über Landesversicherung, eigene Versicherung geht vor
- Versicherungsstatus der Bewohner -Haftpflicht- und daraus resultierende Konsequenzen bei eventuell auftretenden Schäden
 - Haftpflichtversicherung ist privat und eigene Entscheidung, keine Pflichtversicherung wie bei einer Haftpflichtversicherung im Straßenverkehr, Land NRW schließt keine Versicherung für Bewohner der Einrichtungen ab, Bewohner schließen idR keine ab (Kostengründe), Risiko an nicht solventen Schuldner zu geraten besteht, ist aber ein allgemeines Risiko
 - Ergänzung durch Mitglied des runden Tisches: Unfälle im Autoverkehr: Haftpflichtversicherung nur im KfZ-Bereich verpflichtend. Beispiel „Grüne Karte“
- Nachfrage durch Mitglied des runden Tisches: Mitverantwortung Repair-Café bei Fahrradabgabe?, Abfrage der Verkehrsregeln?!, Empfehlung Kommunale Sammelabsicherung für den sozialen Frieden, Gespräch mit Frau Stock von der Landesregierung sei erfolgt
- Fahrrad-Parken außerhalb der NU: Problem: Fahrräder außerhalb der NU an Bäumen angekettet, Lösung: Fahrradständer werden auf dem Einrichtungsgelände aufgestellt, Sensibilisierung erfolgt, Fahrräder der Bewohner wurden auf das Gelände verbracht
- Frage durch ein Mitglied des runden Tisches: Sachstandslage Petition an Herrn List, Antwortschuldigkeit bei der BR: Entscheidungsprozess Einrichtungseröffnung ist Vergangenheitsbetrachtung, Antwort wird erfolgen

gez. Ann-Christin Thiele, 25.04.24
Einrichtungsdezernentin Dez. 20
Bezirksregierung Detmold